

Folgende Fragen beschäftigen uns ...

Variantenwahl / Zweckmässigkeitsbeurteilung

Warum wurde und wird die Bevölkerung nicht in die Lösung der Verkehrssituation in der Region Uznach mit einbezogen?

In anderen Orten zeigt sich aktuell, dass dies sinnvoll und notwendig ist.

Warum wurde der Variantenfächer schon zu Beginn des Prozesses eingeschränkt?

Warum wird eine Variante weiter verfolgt, welche kaum einen Gesamtnutzen zeigt?

Individualverkehr

Wie auch in Rapperswil-Jona ist der grösste Teil des Verkehrs in Uznach, rund zwei Drittel, hausgemacht. Wie kann mit der vorgeschlagenen Umfahrung der Quell- und Zielverkehr in Uznach reduziert werden?

Folgeverkehr

Eine neue Strasse zieht immer auch neuen Verkehr an.

Was sind die Auswirkungen dieses Mehrverkehrs zum Beispiel über den Ricken? Werden die Verkehrsstaus in die umliegenden Dörfer Gommiswald oder Kaltbrunn verlagert?

Umwelt und Lebensqualität

Wollen wir die Lebensqualität durch das Zubetonieren von Naherholungsgebieten beeinträchtigen?

Soll das Siedlungsgebiet konsequent durch einen grossräumigen Strassenring vom Naherholungsgebiet abgetrennt werden?

Früher wurden Stadtmauern gebaut – heute Strassen.

Können und wollen wir uns den immensen Kulturlandverlust leisten?

Sollen wichtige Schutzgebiete und Konfliktzonen mit Grundwasserfassung etc. tangiert werden?

Wie viel Wachstum können und wollen wir uns in der Region leisten? Fördert dies die Wohnqualität?

Kosten und Wirtschaftlichkeit

Wie viel werden die flankierenden Massnahmen kosten und wie viel wird dies Steuerzahlende in Uznach kosten?

Wird der Minderverkehr zu einem Ladensterben im Städtli führen? Minderverkehr heisst für solche Standorte auch immer weniger Laufkundschaft und damit entsprechende Mindereinnahmen.

IG Mobilität Region Uznach

Wir setzen uns für Alternativen ein!

Die von den Behörden vorgeschlagene regionale Umfahrungsstrasse A53-Gaster (Variante 19SR) überzeugt nicht als Lösung. Für den Verkehrsengpass in Uznach wirft Sie mehr Fragen auf, als sie beantwortet.

Die IG Mobilität Region Uznach fordert deshalb Alternativen zu dieser Variante.

Die Bevölkerung muss in die Lösungsfindung und den Entscheidungsprozess einbezogen werden.



Trotz Priorisierung der Umfahrungsstrasse A53-Gaster als zweite Priorität durch den Regierungsrat ist deren Umsetzung noch nicht vom Tisch!

Wollen Sie mehr erfahren über die Verkehrsthematik in der Region Uznach? Dann besuchen Sie uns unter:

www.igmr.ch

Kontakt: info@igmr.ch

... und Sie?

Wir sind überzeugt – es geht auch anders!

... und Sie?



Wollen wir diese Wiesen zubetonieren?

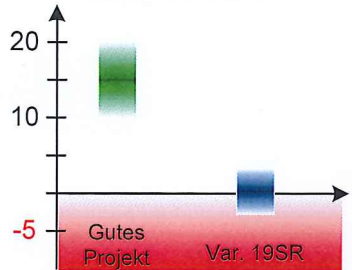
Die Variante 19SR überzeugt auch in der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) nicht ...



Die nachfolgenden Resultate stammen aus der ZMB. Ist das wirklich die beste denkbare Lösung?

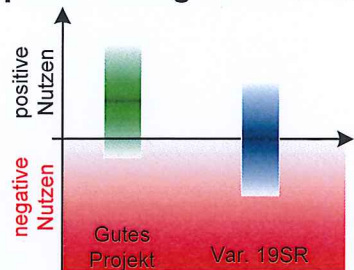
Variante 19SR

Gesamtnutzen



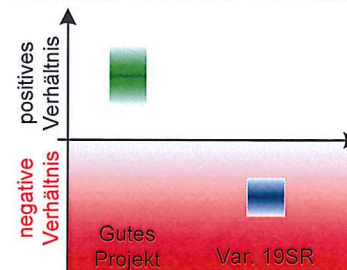
Ein gutes Projekt erzielt 10-20 Punkte – 19SR ist knapp positiv, unter Berücksichtigung der Sensitivitätsanalyse ist das Resultat sogar negativ.

positive-negative Teilnutzen



Bei einem guten Projekt überwiegen die positiven Nutzen bei weitem die negativen – 19SR hat neben einigen positiven auch die negativsten Teilnutzen. In der Summe resultiert kein Gesamtnutzen.

Kosten-Nutzen Verhältnis



Ein gutes Projekt hat ein deutlich positives Kosten-Nutzen Verhältnis – 19SR hat ein deutlich negatives Kosten-Nutzen Verhältnis. Von den untersuchten Varianten das zweitschlechteste.

Schlussfolgerungen der ZMB

In Bezug auf die vorgängigen Erläuterungen und die Ergebnisse der drei Bewertungsmethoden kann die Zweckmässigkeit von keiner Variante eindeutig positiv beurteilt werden. Sensitivitätsüberlegungen haben gezeigt, dass das Ergebnis plausibel aber nicht stabil ist [...]

Diese Variante bildet einen nicht ganz geschlossenen Ring um das Siedlungsgebiet von Uznach, wie er in verschiedenen Städten anzutreffen ist. [...]

Ein wichtiges Element für die Sicherstellung der Entlastungswirkung im Städtchen stellt dabei die Sperrung der Städtchendurchfahrt für den motorisierten Individualverkehr dar. [...]